

Bern, 1899, VII, 18.

Lieber Karl!

Ich danke dir für deine Briefe,
die wir heute erhalten haben. Ihr
habt es jetzt wirklich herzlich da oben,
wie schön muss es sein, über den
Klaren See hinausschauen auf die
Alpen; wenn das unser Schiller ein-
mal gesehen hätte! Ich wünsche dir
noch viele schöne Tage, und guten
Fortgang bei deinen Arbeiten. Da wir
aber nicht nur für uns selber da sind,
sondern auch den Anderen Freude ma-
chen sollen, so muss ich dir ein paar
Bemerkungen machen:

1.) Du mußt mehr lazen, und was nicht nach eigener Auswahl, sondern was auf den Tisch kommt. Es ist mir eine Grille, wenn du keinen Appetit zu haben meinst; an dieser guten Luft hat man.

2.) Du hast dich zum Mukrantjae, An, Commissionen etc. ohne Widerrede und Gesichterscheiden zu stellen und es pünktlich ausszuführen. Chaden dich Ich, so faul zu sein; willst du später ein Prinz werden oder ein Riesenfaulthier? Wir selber haben Frau Pf. gebeten, sich so zu beschäftigen. Leid nicht träge, was ihr thun sollt!

3.) Du darfst mir Karl Les nicht mehr schlagen. Denke Ich, was er schon alles angestanden hat mit seiner Ge. sundheit, und was es geben wird, wenn du ihm einen Schaden anthustest. Ich finde es sehr unmöbel, wegen so eines Lapses gleich zu prügeln.

4.) Du darfst mir auch Lins nicht mehr abklagen oder ihm Verwickeltheit anweisen. Ich habe dir oft schon gesagt, wie gemein es ist, ihn immer so roh zu behandeln. Hast du dir denn nichts gemerkt von Kathis Tod, welches du oft auch so tief betriibt hast? Auch Peter soll sich das merken!

Lieber Karl, ich sage dir das nicht
im Haas, sondern im Ernst, damit du
es thüest. Du weißt, wie wir dich
lieb haben; aber du hast uns schon
oft betruibt durch die nichtsichtlose
Art, wie du deine Lärmen und Hin-
müngen an deinen Geschwistern aus-
lässest. Du bist lieb mit ihnen,
wenn es dir passt, und bist groß
mit ihnen, wenn es dir beliebt. Das
soll und muß anders werden; das Le-
ben ist kein Spiel, sondern es hat sei-
ne Pflichten. Bitte Gott um ein liebe-
volles Herz und um mehr freundliche
Gesinnung gegen deine Geschwister! Cho-
colade giebt's vorläufig keine. Es
grüßt dich in Liebe dein Papa.